

## Los 1295



**Auktion** Fine Art

**Datum** 17.11.2023, ca. 16:12

**Vorbesichtigung** 10.11.2023 - 10:00:00 bis  
13.11.2023 - 18:00:00

GRÜTZNER, EDUARD VON  
1846 Großkarlowitz - 1925 München

Titel: "Schlumberger Goldeck".  
Zwei Mönche im Weinkeller bei der Probe.  
Datierung: 1887.  
Auf der Holzvertäfelung im Hintergrund bezeichnet mit "Schlumberger Goldeck".  
Technik: Öl auf Holz.  
Maße: 40 x 51cm.  
Bezeichnung: Signiert und datiert unten rechts: Eduard Grützner / 87.

Rückseitig:  
Auf der Tafel Etikett des Londoner Tafelmachers Winsor&Newton.

Literatur:  
L. Balogh: Eduard von Grützner 1846-1925. Ein Münchener Genremaler der Gründerzeit, München 1991, Nr. 218, S. 187 mit Abb.  
Hier mit Angaben zur Provenienz: Auktion Helbin, München, Juli 1922.

Provenienz:  
Privatbesitz, Deutschland.

Eduard von Grützner gehört neben Carl Spitzweg und Franz von Defregger zu den bedeutendsten Münchner Genremalern der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Mönche und Priester bei der Kostprobe im Klosterkeller sind ein Thema, das leitmotivisch und variantenreich sein Gesamtwerk prägt. In diesem atmosphärisch starken Gemälde sitzt ein Dominikaner zwischen schweren Weinfässern, in der vakuumhaften Abgeschiedenheit eines Weinkellers, eben die ihm vorgesetzte Weinspezialität "Schlumberger Goldeck" mit Kennermiene kostend. Für ein überzeugendes Urteil muss natürlich ausgiebig und gewissenhaft probiert werden. Neben ihm steht der Kellermeister, den Probeheber in der Hand, durch dessen Kolben soeben der edle Rebsaft in die Gläser geflossen ist. In seinem Gesicht macht sich große Genugtuung und Zufriedenheit breit über den wohlgelungenen Tropfen. Neben dem genauen Studium der Mimik gilt das Interesse des Malers der Gestaltung von Atmosphäre und dem Spiel mit unterschiedlichen Texturen: von der gemaserten Beschaffenheit des unbelebten Eichenholzes im Gegensatz zum

lebendigen Mienenspiel und der runzligen Haut der Klosterbrüder über die Stoffe der Handwerks- und Ordenstracht bis hin zu den spiegelnden Oberflächen der Gefäße.

Taxe: 7.000 € - 10.000 €; Zuschlag: 6.500 €

---

